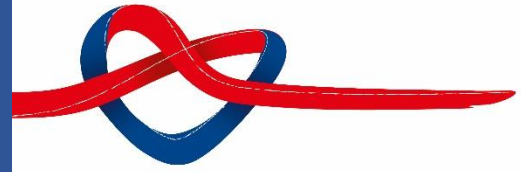


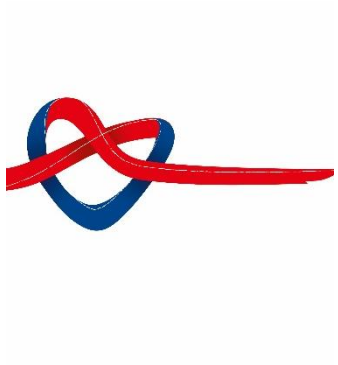
Newsletter 2016/01

agere:



gemeinsam bewegen !  
move together !

Erste Initiativen von Agere in Südafrika



## Ein Land im Umbruch und trotzdem in der Krise

Viele der politischen und sozialen Veränderungen im neuen, demokratischen Südafrika sind äußerst positiv und haben es zu einem Land gemacht, welches weltweit für seine multikulturelle und dynamische Gesellschaft und die Fähigkeit, seine schwere Vergangenheit auf positive Weise zu bewältigen, bewundert und anerkannt wird.

Allerdings ist die soziale Realität vielerorts erschreckend. Das Land ist leider geprägt von großen Problemen wie Armut, Arbeitslosigkeit, AIDS und Kriminalität. Vor allem Kinder und Jugendliche in den vielen Townships leiden direkt oder indirekt unter diesen negativen Umständen. In Südafrika leben 19 Millionen Kinder, dies entspricht einem Anteil von fast 40 % an der Gesamtbevölkerung. Nach Angaben des Children's Institute der Universität von Kapstadt sind etwa

- 5 % aller Kinder Vollwaisen und nahezu 17 % Halbwaisen,
- 64 % aller Kinder von Armut betroffen;
- 38 % der Kinder haben zu Hause keinen Zugang zu adäquaten sanitären Einrichtungen,
- 18 % der ein- bis neunjährigen Kinder leiden unter chronischer Unterernährung.

Südafrika ist derzeit das Land mit der zweithöchsten Anzahl an HIV/Aids infizierten Menschen. Es leben dort bereits mehr als 5,5 Mio. Menschen mit dem Virus, was 18,8% der erwachsenen Bevölkerung (über 15 Jahre) ausmacht.

UNICEF schätzt, dass insgesamt 330.000 Kinder im Alter bis zu 14 Jahren mit HIV infiziert sind.

Der Anteil an Waisenkinder ist in den ländlichen Provinzen besonders hoch. Doch gerade dort ist die medizinische und psychosoziale Versorgung am wenigsten gewährleistet. Gleichzeitig nimmt in diesen Gebieten die Anzahl der Großfamilienverbände ständig ab, da es viele junge Erwachsene in die Städte zieht und sie ihre Kinder bei den Großeltern und anderen Verwandten zurücklassen.



# Eine gemeinsame Verantwortung

**agere:**

**gemeinsam  
bewegen**

Wenn man sich also bewusst macht, wie viele Menschen in den Armenvierteln Südafrikas bereits tagtäglich mit Armut, Krankheit, Gewalt und der Verbreitung der Aids Epidemie konfrontiert werden, so wird klar, dass wir eine gemeinsame Verantwortung zum Handeln haben.

Man kann von der Regierung nicht erwarten, dass sie allein mit dieser Krise fertig wird. Sie kann es nicht schaffen kurzfristig ausreichende Mittel und Ressourcen bereitzustellen um allen notleidenden Kindern und Jugendlichen zu helfen.

Es muss eine Initiative von privaten und geschäftlichen Spendern, Sozialarbeitern, Lehrern, Ärzten sowie gemeinnützigen und staatlichen Organisationen geben, um diese gewaltige Problematik anzugehen. Diese, unter dem Sammelbegriff „Community Development“ laufenden Initiativen sind die Basis für die Zukunft der Kinder und somit auch für die Zukunft von Südafrika.

Quellen:

Bericht der Internationalen Jugendhilfe von 2015 von Georg Stahl

Veröffentlichung der Vereinigung VULAMASANGO, Western Cape

## **agere: VoG**

... hat sich zum Ziel gesetzt, in Partnerschaft mit in Südafrika bereits aktiven Organisationen im Bereich Kinder- und Jugendbetreuung und in Partnerschaft mit der einheimischen Bevölkerung kleine, gezielte Baumaßnahmen zu realisieren.

Philippe Brüls und Erwin Franzen waren im Oktober 2015 vor Ort um Organisationen und Menschen, die in der Kinder- und Jugendbetreuung engagiert sind, näher kennen zu lernen und sich ein Bild vom Bedarf an notwendiger Unterstützung zu machen.

Als nächstes folgt die konkrete Umsetzung von gezielten Hilfsaktionen.

**Auf den folgenden Seiten finden Sie einige Projekte die Philippe und Erwin anlässlich Ihrer Südafrikareise 2015 in Augenschein genommen haben.**



# Projekt: "Oppie Koppie Creche"

in ZA-Prince Alfred Hamlet, Besuch Philippe und Erwin in 2015

Bei diesem Projekt handelt es sich um eine gemeinsame Initiative der Südafrikanischen Vereinigung Vuja Foundation, der RWTH Aachen, der Gemeinde Witzenberg und der Firma Henkel Südafrika.

Ziel des Projektes ist die Tagesbetreuung von Kleinkindern durch die Vuja Foundation. Die dafür notwendige Kinderkrippe wurde von Architekturstudenten der RWTH Aachen unter der Leitung von Prof. Bernadette Heiermann errichtet. Hierbei handelt es sich um einen Holzständerbau. Das Gelände stellt die Gemeinde Witzenberg zur Verfügung. Die Finanzierung wurde abgesichert durch Henkel Südafrika.

## Ziel des Besuches

- Technische Machbarkeit des Holzständerbaus in der Region Western Cap nördlich von Kapstadt zu prüfen.
- Bedarfsanalyse mit den Verantwortlichen der Vuja Foundation und der Gemeinde Witzenberg zu erstellen.

## Schlussfolgerung

- Es besteht noch Bedarf für ein zusätzliches Gebäude zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen z.B. für Hausaufgabenhilfe.
- Eine eventuelle Zusammenarbeit wird noch von **AGERE** geprüft.



## Projekt: "Oppie Koppie Creche"

Auf diesen Bildern ist der Holzbau der „Oppie Koppie Creche“ zu sehen. Unten links erkennt man das Bauland, das für einen eventuellen Ausbau von der Gemeinde Witzenberg zur Verfügung gestellt wird. Bild unten rechts: Philippe und Erwin mit den Verantwortlichen der „Vuya Foundation“.





## Projekt: "Oppie Koppie Creche"

Fotos vom Holzbau der „Oppie Koppie Creche“ mit einem Teil der dort untergebrachten Kinder sowie vom Treffen mit dem Bürgermeister und den Schöffen der Gemeinde Witzenberg (oben links).





# Projekt: "Goed- gegundt"

**in ZA-Chatsworth,  
Besuch Philippe und  
Erwin in 2015**

Zirka 50 Familien haben sich am Rande der kleinen Ortschaft Chatsworth , 50 km nördlich von Kapstadt , angesiedelt um dort als Kleinfarmer aktiv zu sein . Die Behörden bemühen sich mittelfristig die Wasser- und Stromversorgung zu gewährleisten. Die Gemeinschaft hat einen akuten Bedarf an Räumlichkeiten für die Betreuung von Kinder und Jugendlichen . AGERE pflegt den Kontakt zu Dieser kleinen Gemeinschaft . Hier ist die Möglichkeit Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und eine kleine Baumaßnahme gemeinsam mit den Menschen vor Ort zu errichten.



## + Projekt: "Goed-gegundt"

Auf diesen Fotos erkennt man die Lebensverhältnisse in der Township „Chatsworth“, wo die Familiengruppierung „Goedgegundt“ lebt.

Trotz sehr armer Verhältnisse haben wir diese lebensfrohen Leute als sehr hilfsbereit und gastfreundlich kennen gelernt. (Erwin und Philippe hatten mitten in der Township eine Autopanne).



Unten links : der einzige Wasseranschluß für die ca. 50 Familien. Dieser funktioniert auch leider nur zeitweise.

Erwin und Philippe haben Kontakt zu Diplomaten der Südafrikanischen Botschaft aufgenommen mit der bitte um Prüfung der Versorgungsverhältnisse.





# Projekt: "Hope and Light"

## in ZA-Somerset West, Besuch Erwin und Philippe in 2015

Die Kinder der Primarschule am Rande der Township von Somerset West (40 km östlich von Kapstadt) erhalten bereits Hilfe von Ostbelgiern, die dort ein Guesthouse betreiben. Hierbei handelt es sich um Robby und Chantal Langer aus Eupen. Sie kümmern sich vor allen um die ausgeglichenen Ernährung der Kinder in dem Sie mittags für die Kinder kochen. Zudem organisiert Robby Sportstunden nach der Schulzeit wodurch nicht nur die Gesundheit sondern auch der Teamgeist der Kinder gefördert wird.

AGERE hat sich an der Finanzierung von Tischen, Sitzbänken sowie der Überdachung des Essbereichs beteiligt.



# Projekt: "Hope and Light"

## Mail von Robby Langer:

Hallo Philippe,

vielen Dank, wir freuen uns total dass Du/Ihr uns unterstützt.

Anbei einige Fotos des Gebäudes und der Küchenecke.

Geplant ist es, auf einer Länge von 30 m entlang des Schulhofes ein Verandadach zu bauen (so wie die Terasse bei uns im Khshamongo – Holzkonstruktion mit Trapezblechen drauf).

Offen nach außen mit Holzfeiler und oben mit bunten Wellblechplatten, die am Gebäude befestigt sind (in den Schulfarben blau und weiß als Schutz gegen die Sonne und den Regen).

Unter diesem Verandadach wollen wir dann die 10 – 15 Bänke platzieren (6 Sitze), damit mindestens 60 Kinder gleichzeitig sitzen und essen können....

Alles Liebe und Gute und nochmal DANKE!





# Projekt "Born in Africa"



BORN IN AFRIKA ist eine Belgische Organisation die sich um die schulische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen aus Town Chips , rund um Plettenberg Bay ca. 400 km östlich von Kapstadt , kümmert. Sie pflegen intensiven Kontakt zu den Bewohnern der Town Chips und organisieren für über 200 Kinder die Hausaufgabenhilfe und die Freizeitbeschäftigung nach der Schulzeit. Ein wichtiges Ziel dieser Vereinigung ist es die Jugendlichen zu begleiten bis hin zu einem Hochschul - oder Universitätsabschluss. Finanziell werden Sie durch Patenschaften, vor allen aus Belgien, unterstützt.

Für diese Initiative besteht momentan kein Bedarf an zusätzlichen Infrastrukturmaßnahmen. Trotzdem wird AGERE sich an einigen Patenschaften beteiligen.



# Projekt "Children's Centre"



Anlässlich Ihres Besuches in 2015 haben Philippe und Erwin, Kristina Drömmner aus Mürringen in der Township „Philippi“ angetroffen. Sie absolvierte dort einen 6 wöchigen Freiwilligendienst als Betreuerin in einem Zentrum für Kleinkinder.

Einige der Kinder hatten offensichtlich gesundheitliche Probleme. Aufgrund der finanziellen Not in vielen Haushalten der Township zögern die Eltern den notwendigen Arztbesuch hinaus. Um schnelle und unkomplizierte Hilfe zu gewährleisten, haben Philippe und Erwin mit einem für unsere Verhältnisse geringen Betrag den Arztbesuch für diese Kinder finanziert. Kristina hat in Zusammenarbeit mit der Leiterin des Kinderheimes den Transport zum Arzt organisiert.



# Projekt "Children's Centre"

## + Bericht Kristina Drömmner

Am Dienstag, den 29.09. ging ich zur Direktorin des Philippi Children's Center um ihr mitzuteilen, dass ich eine Spende (von 3000 Rand) von Philippe und Erwin erhalten habe und um sie zu beten einen Doktor in der Nähe ausfindig zu machen. Eigentlich fand ich es sinnvoller einen Doktor ins Zentrum zu bestellen, damit dieser dann alle Kindern mit gesundheitlichen Mängeln untersuchen konnte. Dieser mobile Doktor rechnete sich jedoch 490 Rand pro Kind (Medizin exklusive).

Am nächsten Tag fuhr ich dann morgens um 11h mit 3 anderen Freiwilligen, der Direktorin und der ersten Gruppe Kindern zum Doktor in die ca. 1km entfernte Westgate Mall. Wir nahmen 4 Babys und ein 7-jähriges Mädchen mit Brandwunde mit. Unter anderem waren Caleb, ein 1,5-jähriger Junge, dem seit langer Zeit (mehr als 2 Monate) Eiter aus den Ohren lief und Mario, ein 7 Monate altes Baby mit starkem Hautausschlag der bereits blutete dabei. Nachdem wir etwa 45 Minuten im Wartezimmer gewartet haben waren wir an der Reihe, es sollten immer nur 2 Kinder zugleich in die Praxis. Der Doktor nahm die Namen der Kinder in seine Akte auf und fragte uns nach den Beschwerden. Alles wurde notiert. Dann untersuchte er die Kinder und stellte seine Diagnose. Danach mussten wir im Wartezimmer warten bis für jedes der Kinder eine Tüte mit Medikamenten fertiggestellt war. Mario bekam spezielle Seife, eine Creme und Medizin gegen den Hautausschlag. Caleb hatte eine verschleppte Mittelohrentzündung, die im schlimmsten Fall zum Gehörschaden führen kann. Wieder zurück in der Kindertagesstätte schrieb die Direktorin einen Brief an die Eltern, dass sie die Medizin jeden morgen wieder mit in die Tasche der Kinder packen sollen, damit wir sie den Kindern übertags geben können. Caleb's Mutter sagten wir persönlich Bescheid. Wir erzählten ihr dass wir mit ihrem Sohn beim Doktor waren und sie fiel uns mit Tränen in den Augen um den Hals und bedankte sich. Mario's Mutter arbeitet auch als Betreuerin im Philippi Children's Center. Wir erklärten ihr alles genau. Mittlerweile sieht Mario's Haut wie neue, sehr gut gepflegte Babyhaut aus.

Am Freitag fahren wir das 2. Mal zum Doktor - diesmal mit 4 Kindern im Schlepptau. Ein 5 Monate altes Baby und 3 3-jährige Jungs.

Diagnose des Babys: Verschleppte Grippe und Bronchitis

Diagnose der Jungs: 2x Pilzinfektion am Kopf und 1x Mittelohrentzündung

Einer der beiden mit Pilzinfektion bekam einen Brief fürs Kinderkrankenhaus Red Cross, da der Pilz schon sehr fortgeschritten war und evtl. rausgeschnitten werden musste. (Mit diesem Brief vom Doktor werden die Kinder im Krankenhaus kostenlos behandelt)

2 Wochen später fahren wir nochmal mit 3 Kindern hin. Mario und Caleb zur Nachuntersuchung und ein Baby mit unnormal dicken Backen und Atemstörung.

Mario bekam grünes Licht. Caleb musste jedoch neues Antibiotikum verschrieben bekommen. Diesmal entschieden wir die Medizin in der Tagesstätte zu behalten, da seine Mutter sie ihm nicht jeden Tag wieder mitgab und wie ihm die Medizin so nicht konsequent geben konnten. Scheinbar kümmerte die Mutter sich auch nicht wirklich darum, aus seinen Ohren lief nämlich immer noch Eiter.

Für Mario kauften wir noch 2 Packungen der speziellen Seife auf Reserve.

Das Baby bekam einen Brief fürs Kinderkrankenhaus und ein paar Tage später stellte sich heraus, dass es eine Lungenentzündung hat.

Von dem restlichen Geld kauften wir Schnuller, Feuchttücher, trockene Tücher und Babypuder für die Baby- und Kleinkind-Klasse.



# Unfall des kleinen Luke



Hallo Erwin.

der Unfall geschah vergangene Woche. Mein Sohn ging zur Schule als ein Auto ihn auf dem Bürgersteig (oder Zebrastreifen?) erfasste. Er hat den Rücken gebrochen!! Er ist nun an seinem Bett festgebunden, da sie vermeiden müssen, dass er sich bewegt. Er wurde bereits operiert - allerdings muss er nochmals operiert und geröntgt werden. Ich habe mittlerweile 8.000 ZAR zusammengetragen und brauche weitere 6.000 ZAR. Die 14.000 ZAR sind vor der nächsten OP zu zahlen.

- Hier hat AGERE bereits die fehlenden 6000 ZAR überwiesen so das dem kleinen Luke schnellstmöglichst geholfen werden kann.



## **+** Wir suchen Gleichgesinnte:

- | Die genau wie wir motiviert sind, Projekte zu fördern oder zu entwickeln.
- | Die aktiv mit anpacken wollen.
  
- | Die, gleich welchen Berufes oder Lebensstatus, sich Zeit nehmen wollen gemeinsam etwas in Bewegung zu setzen .
  
- | Die sich an der Finanzierung des Pilotprojektes beteiligen möchten

### **Unser Vorstand:**

Präsident: Philippe Brüls  
Vizepräsident: Nico Knott  
Schriftführer: Gaby Goffart-Küches  
Kassierer: Erwin Franzen  
Zweiter Schriftführer: Albert Schugens  
Beisitzer: Christian Weiss

### **Unsere Adresse:**

Agere VoG  
Kupferstraße 45  
4750 Elsenborn  
[info@agere-vog.org](mailto:info@agere-vog.org)  
[www.agere-vog.org](http://www.agere-vog.org)

**Kontonummer / BE 96 751 205 966 305**

**AXABBE22**



## Land und Leute sowie Partner vor Ort



- Oben links: Bekannte von Erwin aus dem Hex River Valley, bekannt für seine Tafelweintrauben.
- Unten rechts: Der Kelmisser Hans Schifflers, der gemeinsam mit seiner Frau Marlene vor ca. 40 Jahren nach Südafrika (Pietermaritzburg) ausgewandert ist.
- In der Mitte das Belgische Restaurant „Den Anker“, mitten an der Waterfront in Kapstadt. Dieses ist weltbekannt für seine Gastronomie und die reichhaltigen Belgischen Biere.



- Oben links: Treffen von Erwin und Philippe mit Janine van Rooy im Außenministerium (O.R.Tambo Building) in Pretoria. Janine war Diplomatin in der südafrikanischen Botschaft in Bruxelles bis Juni 2015. Sie ist eine wichtige Kontaktperson in Südafrika für die Aktionen von AGERE.